



Evang.-Luth.
St. Lukas-Gemeinde
Augsburg



Gemeindebrief Februar – Mai 2013

St. Lukas – Impressum

Pfarrer: Hans Borchardt
hans.borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Pfarrerin: Sabine Troitzsch-Borchardt
sabine.troitzsch-borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Gemeindediakonin: Gabi Raunigk, Tel. 0176 100 515 50
Freitag und Sprechzeit nach Vereinbarung
gabriele.raunigk@elkb.de



Pfarramtsssekretärin: Marlies Hopf, Tel. 5 699 646-0
Öffnungszeiten des Büros Di. bis Fr. 9:30 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr
pfarramt.stlukas.a@elkb.de



Mesnerin und Hausmeisterin: Eveline Schmidt
Tel. 5 699 646-0 (Pfarramt)



Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Ursula Knab, Tel. 70 21 65
ursulaknab@gmx.de



Herausgeber: Evang. Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3,
Tel. 0821/5 699 646-0, Fax 0821/5 699 646-11, Internet: www.st-lukas-augsburg.de

Redaktion: Hans Borchardt, Sabine Troitzsch-Borchardt (verantwortlich)
Ursula Knab, Thomas Schäfer

Bildnachweis: Fotos: privat

Druck: Senser-Druck Augsburg

Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen:

Blücherstraße 26, Tel. 71 55 68, www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

Konten: **Pfarramt:** Stadtpark, Augsburg, **0141 994** (BLZ 720 500 00) für alle Spenden

Gemeindeverein: Evang. Kreditgenossenschaft **3200450** (BLZ 520 604 10)

Liebe Gemeindemitglieder, tanzen Sie Tango?

Viele denken jetzt vielleicht an einstige Tanzstunden zurück. Auch bei der Jugend steht der Tanzkurs hoch im Kurs. Im Programm eines Kirchentages wurde ich auf einem Tango-Gottesdienst aufmerksam und ging hin. Tangomusik zum Gottesdienst, das konnte ich mir gut vorstellen, aber was kam da noch? Zwei Paare tanzten Tango vor. Als Lesung hörten wir Matthäus 26,6-12 – eine Geschichte aus der Passionszeit Jesu. Die Predigt handelte von einem Krankenhaus in Buenos Aires.

In diesem Krankenhaus holen Schwestern und Pfleger die Patienten regelmäßig in einen Saal, aus dem Tangomusik erklingt, und soweit dies die Patienten können, wird auch Tango getanzt oder zumindest das entsprechende Lebensgefühl vermittelt.

Viele Patienten haben die Diagnose Krebs. Aber an dem Tanznachmittag zählt das nicht. Da wird in die Arme genommen und der Rhythmus der Musik bestimmt das Wiegen und Gehen. Die Krankenschwester erzählt in ihrer Predigt, dass der Abstand, vor allem der körperliche Abstand bei einer Krankheit sehr zunimmt – unabhängig von der Ansteckungsgefahr. Durch diesen Tanznachmittag wird diese Distanz jedoch abgebaut. Manchmal fließen auch Tränen, weil eine geheime Sehnsucht gestillt wird. Die Schwestern merken oft hinterher, dass der Bedarf an Schmerz- und Schlafmitteln wesentlich geringer wird.

Die Ärzte und Schwestern handeln wie die Frau aus Bethanien, die mit ihrem kostbaren Salböl Jesus „verwöhnt“. Jesus erfährt im Angesicht des bevorstehenden Verrates, der Leiden und des Todes von dieser Frau Nähe und Geborgenheit. Ich glaube, das ist das, was unsere schwerkranken und alten Menschen am meisten brauchen: Nähe und Geborgenheit.

Es gibt immer etwas, was uns diese Nähe und Geborgenheit vermitteln kann. Es muss nicht unbedingt ein Tango sein.

Nähe und Geborgenheit wünsche ich Ihnen in dieser Passionszeit.

Gabi Rannigk



Grafik: Pery

Kirchenvorstand: Vom „Alten“ zum „Neuen“

Zügig und engagiert hat der neugewählte Kirchenvorstand die Arbeit aufgenommen:

In der ersten Sitzung wurden als weitere stimmberechtigte Mitglieder Brigitte Heß und Inge Sedlmayr berufen, in der zweiten Sitzung entschied der KV, in Zukunft als erweiterter Kirchenvorstand zu tagen: Zum Einen um die Kompetenz der Nicht-Gewählten für die Beratung und Durchführung der vielen Aufgaben in St. Lukas der Gemeinde zugute kommen zu lassen, zum Anderen damit bei evtl. Ausscheiden von stimmberechtigten Mitgliedern

die Nachrücker bereits im Prozess der Kirchenvorstandsarbeit integriert sind.

Zu unserer Freude haben Susanne Beck, Christine Lehmer, Gertrud Ney, Dorothea Renz und Sabine Wohlgemuth zugesagt, die Arbeit im KV beratend zu unterstützen.

Im Gottesdienst am 1. Advent wurden dann die Mitglieder des alten KV mit herzlichem Dank und Segensgebet für ihre weitere Zukunft verabschiedet, und der neue KV mit Verpflichtungsfrage, Gebet und Segen in sein Amt eingeführt.



Zur **Vertrauensfrau** wurde in der Sitzung am 11.12. Ursula Knab gewählt und als stellvertretender Vertrauensmann Thomas Schäfer. Das Amt der Vertrauensperson in einer Gemeinde hat großes Gewicht: Wenn die Pfarrer verhindert sind, übernimmt sie die Geschäftsführung, sie ist erste Ansprechpartnerin für Belange und Wünsche aus der Gemeinde an den Kirchenvorstand und bereitet mit dem geschäftsführenden Pfarrer die KV-Sitzungen vor. Bei Konflikten hat sie die Aufgabe der Vermittlung und Hilfestellung zur Klärung.

In den Sitzungen im Dezember und Januar konnten auch die Beauftragungen geklärt werden, die seitens des Dekanats verpflichtend sind, da hier Zusammenarbeit mit anderen Beauftragten auf Dekanatssebene besteht: **Dekanatssynode:** Ursula Knab (Vertrauensfrau) und Tobias Bernhard; Stellvertreter: Thomas Schäfer und Ulrike Raunecker

Diakoniebeauftragte: Ruth Geiger, Stellvertreterin Sonja Lichtnauer

Umweltbeauftragter: Heinz Geiger, Stellvertreter Björn Hauptmeier

Altenarbeit: Brigitte Heß, Stellvertreterin Dorothea Renz

Erwachsenenbildung: Ulrike Raunecker, Stellvertreterin Gertrud Ney

Mission und Partnerschaft: Rüdiger Schwab

Ökumene: Ute Leberle, Stellvertreterin Inge Sedlmayr.

Darüber hinaus hat der Kirchenvorstand weitere Arbeitskreise und Beauftragungen vorgenommen, die im Bereich der Gemeinde relevant sind:

Festausschuss: Tobias Bernhard, Kurt Kircheis, Gertrud Ney, Sabine Posselt

Kirchenmusik: Christine Lehmer, Dorothea Renz

Gemeindehaus (Bauunterhalt und Umrüstung auf Nachhaltigkeit): Björn Hauptmeier, Heinz Geiger, Kurt Kircheis, Thomas Körting

Sicherheit (Arbeitsplatz und Gebäude): Ulrike Raunecker, Ulf Lehmer

Öffentlichkeitsarbeit: Wird eingerichtet, sobald die neue Website vorhanden ist

Jugendausschuss: Wird eingerichtet, sobald die Jugend ihre Vertreter gewählt hat

Die pfarramtliche Geschäftsführung hat mit dem 01.01.2013 Pfrn. Sabine Troitzsch-Borchardt übernommen, da die häufige Abwesenheit von Pfr. Hans Borchardt durch seine halbe Schulstelle viele Verwaltungsabläufe erschwerte.

Am letzten Wochenende im Januar werden der alte und der neue KV miteinander nach Roggenburg in die Klausur fahren, um auch die inhaltliche „Stabübergabe“ so zu vollziehen, dass der neue Kirchenvorstand gut an dem anknüpfen kann, was bisher geleistet wurde, und möglichst reibungslos seine eigenen Schwerpunkte setzen kann. Wir freuen uns auf dieses Wochenende und die gemeinsame Arbeit, die in den ersten Sitzungen schon so gut begonnen hat, und bitten die Gemeinde, die Arbeit des KV im Gebet und durch offenes Nachfragen und Anregen lebendig zu unterstützen.

Hans Borchardt, Pfarrer



Liebe Gemeindemitglieder,

mit dem Kirchenvorstand ist es wie mit jedem anderen Laiengremium auch. Um wirksam handeln zu können, bedarf es einer Person, die den Pfarrer bzw. die Pfarrerin dabei unterstützt, das „bunt“ zusammengesetzte Gremium zu managen und die auch dafür sorgt, dass der KV nach außen möglichst geschlossen auftritt – im Idealfall mit *einer* Stimme. Diese Aufgabe kommt im KV dem Vertrauensmann bzw. der Vertrauensfrau zu – unterstützt durch einen Stellvertreter bzw. eine Stellvertreterin. Die Aufgaben der beiden „Vertrauensleute“ sind also vielfältig, und sie hängen auch stark von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten ab. Im Wesentlichen geht es immer um Kommunikation, Repräsentation und Vertretungsaufgaben im Pfarramt.

In St. Lukas ist diese Aufgabe uns beiden zugefallen. Vorgestellt hatten wir uns ja schon mehrfach im Vorfeld der KV-Wahl. Vor dem Hintergrund der neuen Aufgabe möchten wir be-

tonen, dass uns viel daran liegt, die anstehenden Aufgaben im Team zu bewältigen und für jedes Gemeindemitglied gut ansprechbar zu sein. Das gilt auch für die Gruppen und Kreise, die ja das Rückgrat des Gemeindelebens darstellen. Viele Aufgaben in der Gemeinde, z. B. Ökumene, Seniorenarbeit, Umwelt, werden vom KV durch sog. Beauftragungen an einzelne Personen und Personengruppen delegiert. Wir versuchen auch hier regelmäßig Kontakt zu halten und Lösungen zu finden, wo Probleme auftauchen.

Gemeinsam mit unseren Pfarrern möchten wir sichtbar machen, was *evangelische* Gemeindeleitung bedeutet. Wir wollen deshalb die Prinzipien Kollegialität, Offenheit und Transparenz hochhalten.

*Ursula Knab, Vertrauensfrau
Thomas Schäfer, stellv. Vertrauensmann*

Danke, liebes Ehepaar Spieth!

Schon in früheren Jahren leitete das Ehepaar Johanna und Helmut Spieth 12 Jahre lang den Seniorenkreis in St. Lukas. Als vor zwei Jahren die neuen Pfarrer kamen und nach kompetenten MitarbeiterInnen suchten, die die Leitung und Programmgestaltung des Seniorenkreises übernehmen könnten, stellten sich beide dankenswerterweise noch einmal zur Unterstützung der Neankömmlinge für diese Aufgabe zur Verfügung!



Ein abwechslungsreiches, informatives und unterhaltsames Programm wurde von ihnen auf die Beine gestellt – es reichte von Vorträgen der Polizei und Feuerwehr zu Sicherheitsfragen über Reiseberichte und Diavorträge bis zu vergnüglichen Nachmittagen mit Gedächtnistraining oder Spielen. Auch der eine und andere Ausflug wurde unternommen, und die Pfarrer waren zur Andacht herzlich willkommen. Daneben kamen – hierin nach Kräften unterstützt von Elfriede Meyer – die Gaumenfreuden nicht zu kurz: Kaffee und – oft von Geburtstagskindern selbst gebackene – Kuchen gehörten selbstverständlich dazu.

Zum Jahresende 2012 gaben nun beide diese Aufgabe weiter – im Gottesdienst am 3. Advent und im Seniorenkreis am Donnerstag darauf wurden beide mit Dank und Segen verabschiedet. Uns bleibt, ihnen auch

an dieser Stelle von ganzem Herzen zu danken für ihr Engagement und ihnen ebenso herzlich alles erdenkliche Gute und Gottes Segen zu wünschen!

Und wie geht es weiter?

Ein Team um Brigitte Heß und Dorothea Renz wird den Seniorenkreis weiterführen – bereits das Januar-Treffen kann wie gewohnt stattfinden, und die weiteren Termine finden Sie auf Seite 16 hier im Gemeindebrief.

Auch dem neuen Team ganz herzlichen Dank dafür, dass dieser so wichtige Teil unseres Gemeindelebens ohne Unterbrechung fortgeführt werden kann – wir wünschen ihnen viel Freude bei der Vorbereitung und Durchführung, viele schöne und bereichernde Erfahrungen in den Begegnungen in diesem Kreis, gutes Gelingen und Gottes Segen!

Ihre Pfarrer

Ich singe im Kirchenchor St. Lukas

– „ich will dem Herrn singen mein Leben lang“ (Psalm 104, 33)

– weil singen glücklich macht und das Zusammentreffen von Jung und Alt erfrischend ist

– weil ich gerne das Gemeindeleben unterstützen möchte und gerne mit netten Menschen in der St. Lukas-Kirche singe

– weil ich gerne Gottesdienste musikalisch mitgestalte



Einsingen vor dem Gottesdienst zum 1. Advent

– weil es für mich ein tolles Gemeinschaftserlebnis ist

– weil ich meine Gesangsstimme trainieren möchte

– weil mir die konsequenten Proben, das Engagement, der musikalische Anspruch und die Auswahl der Stücke gefallen

– weil ich Anschluss suchte und mich am Sonntag schon auf den Montag (= Chorprobe!) freue

– weil ich froh bin über die lebendige Gemeinschaft, in der man sich gegenseitig wahrnimmt, aufeinander achtet und sogar vermisst wird, wenn man mal nicht kommt

– weil es mir Spaß macht, immer wieder Neues zu lernen und an Herausforderungen zu wachsen

Soweit das Ergebnis einer spontanen Befragungsaktion während unserer letzten Probe, bei der jeder anonym ein kurzes Resümee auf einen Zettel schreiben konnte. Die verschiedenen Antworten regen mich dazu an, meine eigenen Eindrücke zu schildern

Die Arbeit mit dem St. Lukas-Kirchenchor finde ich sehr anregend und bereichernd, aber z.T. auch irgendwie „spannend“. Da wir nur ein relativ kleiner Chor sind, bewegen wir uns immer wieder an der Grenze des Machbaren. Dazu kommt, dass sowohl das Alter der Mitglieder als auch ihre musikalischen Vorlieben höchst unterschiedlich sind. Glücklicherweise ist der Zusammenhalt des Chores so stark, dass wir trotz dieser nicht ganz einfachen Voraussetzungen optimistisch in die Zukunft blicken. Durch viel Abwechslung im musikalischen Angebot versuche ich, den unterschiedlichen Neigungen Rechnung zu tragen. Es ist schön zu sehen, dass die gegenseitige Toleranz und Wertschätzung, aber auch die Lernbereitschaft groß sind. Immer wieder finden gemeinsame Projekte mit anderen Chören statt, wie zum Beispiel mit unserem Gospelchor oder, wie erst kürzlich zum 3. Advent, mit dem katholischen

Kirchenchor Christkönig. So wagen wir uns auch an größere Werke heran, die wir allein aus unseren Kräften nicht ohne weiteres bewältigen könnten.

Aus meiner langjährigen musikalischen Tätigkeit – ich habe schon mehrere Kirchenchöre geleitet – weiß ich: evangelische Kirchenchöre haben es nicht leicht, in ihrer eigenen Gemeinde neue Mitglieder zu gewinnen. Das ist schwer verständlich, bildet doch gerade diese Gruppe oftmals einen überaus lebendigen Bestandteil der Gemeinde. Auch bei uns ist es so: die meisten Chormitglieder sind auch noch in anderen Bereichen ehrenamtlich aktiv und im Anschluss an die Chorprobe hat man sich immer viel mitzuteilen.

Vielleicht fühlt sich ja der ein oder andere Leser angesprochen und benötigt nur noch einen kleinen Anstoß, um einmal bei einer unserer Proben vorbeizuschauen? Wir jedenfalls würden uns sehr darüber freuen! Schon mancher, der praktisch bei „Null“ anfang, hat sich im Lauf von Jahren zum versierten Chorsänger entwickelt.

Reinhard Windisch

Probe mit dem Kirchenchor Christkönig am 15.12.2012



Gottesdienstordnung in St. Lukas für den 9.30 Uhr-Gottesdienst

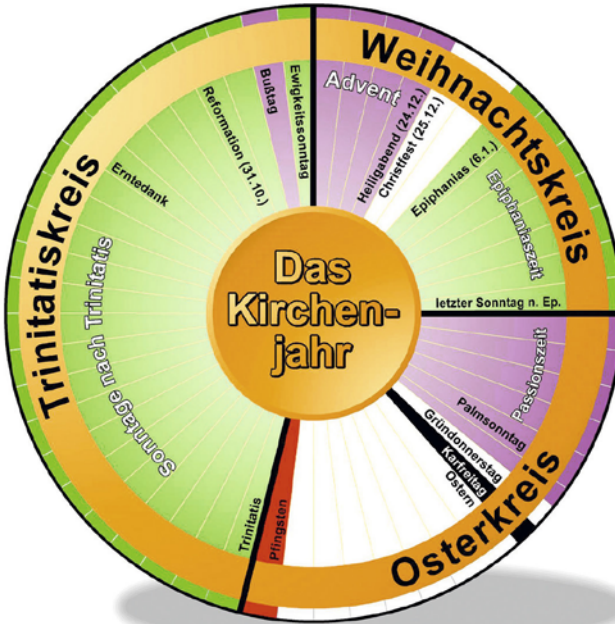
„Wo finde ich eigentlich das Glaubensbekenntnis? Ich würde es ja gerne mal mitsprechen, aber die Konfi-Zeit ist doch schon eine Weile vorbei.“ Oder: „Wie soll ich das mitsprechen, was die Gemeinde immer sagt? Gibt es dafür keinen „Spicker“?“

In Zukunft gibt es den in St. Lukas! In allen Gesangbüchern, die in der Kirche ausgegeben werden, finden Sie die Ordnung unseres Gottesdienstes: So kurz, wie möglich, so vollständig, wie nötig. Mit diesem Einlegeblatt, das ganz vorne im Umschlag klemmt, können Sie den ganzen Gottesdienst aktiv mitfeiern, ohne die Texte schon auswendig können zu müssen. Und Sie haben – zusätzlich zu den Einlegebändchen – ein weiteres Lesezeichen, das Sie gleich beim nächsten Lied einlegen können. Damit Sie sich mit dem Einlegeblatt auch zuhause schon mal vertraut machen können, drucken wir es hier schon mal ab und sagen – ganz bewusst – „Auf Wiedersehen im Gottesdienst“.

Pfr. Hans Borchardt

Gottesdienst St. Lukas um 9.30 Uhr (*Kursiv: Gemeinde steht*)

- **Ankommen – stilles Gebet**
- Glockenläuten und Orgelvorspiel
- Begrüßung:
L=Liturg: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“
– G=Gemeinde: „**Amen!**“
L: „Der Herr sei mit euch“:
G: „**und mit deinem Geist**“
L: Abkündigungen aus dem Gemeindeleben
- Eingangslied
- L: Sündenbekenntnis
G: „**Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen**“
- C=Chor und G im Wechsel: **Eingangspsal**m (s. Tafel)
(meist Nummer 801 ab Seite 1348)
- C und G: **Kyrie** (Nummer 178,2 oder anderes, s. Tafel)
- C und G: **Gloria**: G: „... **und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen!**“
- **Glorialied** 179,1 oder ein anderes (s. Tafel)
- L: *Tagesgebet*
- L: *Epistellesung* (außer in der Passionszeit:
G: „**Halleluja**“)
- **Wochenlied** (s. Tafel)
- Evangeliumslesung (außer in der Passionszeit: L: *Ehre sei dir Herr*,
G: „**Lob sei dir, Christus!**“)
- G: **Glaubensbekenntnis** (Seite 1150)
- **Lied** (s. Tafel)
- Predigt, anschließend Musik
- G: **Predigtlied** (dabei: Klingelbeutel für eigene Gemeinde)
- L: Kasualabkündigungen
- L: *Fürbittengebet* und G: *Vaterunser*
- (*Abendmahl: Gesangbuch Nr. 679 ab Seite 1153*)
- L: „Der Herr sei mit euch“
G: „**Und mit deinem Geist**“
L: „*Gebet hin im Frieden des Herrn*“
G: „**Gott sei ewiglich Dank**“
- L: *Segen*
- evtl. **Schlusslied** (s. Tafel), Orgelnachspiel
- **Auszug** (*Kollekte für angekündigten Zweck am Ausgang*)



Das Kirchenjahr – Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen

Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Das Gedenken der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen je nach Ostertermin bis zu 27 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag.

Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphania (6. Januar, besser bekannt als „Heilige Drei Könige“) und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern versehen sind: 1. nach Trinitatis, 2. nach Trinitatis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst.

Jeder Sonn- und Festtag des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten ohne Festsonntage – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Kirchenfeste sind rot, also Pfingsten und zum Beispiel der Reformationstag.

aus: Gemeindebrief evangelisch

Aktion Fastenopfer 2013 „WIR stehen füreinander ein!“

In Rumänien müssen viele Menschen mit wenig Geld über die Runden kommen und das Land muss enorme Probleme wie z.B. die Umweltproblematik in den Griff bekommen. Siebenbürgen liegt im Herzen von Rumänien. Jahrhunderte lang war das Gebiet von einer deutschen Kultur geprägt.

Mit dem Ende des Eisernen Vorhangs erfolgte aber innerhalb von wenigen Jahren eine große Auswanderungswelle nach Deutschland.

Heute umfasst die Evangelische Kirche A.B. in Siebenbürgen nur noch rund 14.000 Mitglieder. Eine sterbende Kirche? In Hermannstadt mit 1.200 evangelischen Gemeindegliedern trifft sich regelmäßig eine Jugendgruppe und engagiert sich für ein Umweltprojekt in Hammersdorf. Dieses Umweltprojekt ist noch eine kleine Pflanze, aber Jugendliche auch aus Deutschland sind davon fasziniert und arbeiten in einem freiwilligen Jahr mit für eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft. Sie räumen Schutt weg, legen Wege an und renovieren die Räume der alten Schule. Was Pfarrer Dörr hier initiiert hat, zieht langsam Kreise.

Junge Erwachsene werden aufmerksam und ein paar rumänische Männer helfen mit, die abgebrochene Mauer um die Kirchenburg wieder aufzurichten.

Die Aktion Fastenopfer unterstützt Projekte wie in Siebenbürgen und anderen Kirchen in Zentral- und Osteuropa.

Wo sich Menschen wie Pfarrer Dörr für eine gute Zukunft der evangelischen Jugendlichen in Siebenbürgen einsetzen, kann die Aktion Fastenopfer oft schon mit geringen Mitteln Zeichen der Solidarität setzen und neuen Mut geben.

Machen Sie mit:

Sie können Ihre Spende direkt im Pfarramt abgeben oder auf das Pfarramtskonto überweisen (wenn Spendenquittung gewünscht wird, bitte Name und Anschrift nicht vergessen!).

Oder Sie überweisen sie direkt auf das Konto 100 1000 bei der Evang. Kreditgenossenschaft eB (BLZ 520 604 10).



Jubelkonfirmation 2013

Sie sind im Jahre **1988, 1963, 1958, 1953** oder jeweils weitere 5 oder 10 Jahre früher konfirmiert? Dann laden wir Sie jetzt schon herzlich ein zum

Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation 2013 am 28. April 2013 um 9:30 Uhr in der St. Lukas-Kirche

Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Wiedersehen und zum Austausch der einzelnen Jahrgänge beim gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus.

Zum Ablauf: Treffen 9:00 Uhr
Gottesdienstbeginn 9:30 Uhr
anschließend Treffen im Großen Saal für die Jahrgänge mit
kleinem Imbiss
Ende der Feier gegen 13.30 Uhr

Kaffee, Getränke sowie Baguette und Käse werden von unserer Gemeinde beigetragen. Sollten Sie Lust haben, für das Treffen einen Kuchen, einen Salat oder Ähnliches mitzubringen, geben Sie bitte noch im Pfarramt Bescheid (Tel. 0821/569 9646 0).

Vielen Dank!

Wie jedes Jahr freue ich mich schon jetzt auf die Begegnung mit Ihnen zu diesem besonderen Fest!

Ihre Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt



*Jubelkonfirmanden
2011*

NewVoice

Herzliche Einladung zu den nächsten Gottesdiensten jeweils am 3. Sonntag um 11:00 Uhr

17. Februar

Thema: „**Schwäche in Stärke verwandelt**“

Musik: Miriam Sedlmayr (Klarinette)

10. März

Thema: „**Einer für alle – Bauernopfer oder Retter**“

Musik: Ensemble Elisabeth Balsler (Klavier, Gesang, Flöte)

21. April

Thema: „**... und schuf sie als Mann und Frau**“

Musik: Gospelchor

19. Mai (Pfingstsonntag)

Thema: „**Der Geist springt über**“

Musik: Daniel und Nathalie Eberhardt

Im Anschluss jeweils gemeinsamer Imbiss / Mittagessen im Gemeindehaus.



Unsere St. Lukas-Band bei NewVoice am 20.01.2013 (von links:) Samuel Jacker, Tobias Bär, Florian Till, Leonie Weide, Lena Braunbarth

Passion und Ostern in unserer Gemeinde

Am Ostermorgen wird um **5:15 Uhr** das Osterfeuer entzündet. Die Gemeinde trifft sich bis 5:30 Uhr am Osterfeuer und unter Gesang ziehen wir in die dunkle Kirche. Das Licht der Osterkerze bringt das Licht in die Auferstehungsfeier. Mit schönen Liedern feiern wir Taufe mit Tauferinnerung und alkoholfreies Abendmahl.

Anschließend laden wir ein zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus. Dazu müssen Sie nichts mitbringen, es ist für alles gesorgt. Wir freuen uns, wenn Sie die Unkosten mit einer Spende zu decken helfen, wenn etwas dabei übrig bleibt, kommt dies „Brot für die Welt“ zugute.



Grafik: Pfeffer, Auferstehung

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Gründonnerstag			
28.03.	20:00	Gottesdienst mit Abendmahl	(Borchardt)
Karfreitag			
29.03.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl (alk.frei)	(Troitzsch-Borchardt)
	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl in der <i>Kath. Pfarrkirche Affing</i>	(Troitzsch-Borchardt)
Ostersonntag			
31.03.	5:30	Osternacht mit Abendmahl (alk.frei)	(Borchardt)
	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl	(Troitzsch-Borchardt)
	10:00	Kinder-Eltern-Gottesdienst im Gemeindehaus	(Raunigk/Team)
Ostermontag			
01.04.	9:30	Gottesdienst	(Borchardt)
	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl in der <i>Kath. Pfarrkirche Rebling</i>	(Borchardt)

**Passionsandachten zu
„Brot für alle – Meditationen zum Hungertuch 2013“**

Dienstag 19:00 Uhr
19.02./26.02./05.03./12.03./19.03./26.03.

Seniorenachmittag

mit Brigitte Heß (Tel. 70 77 81)
Donnerstag 14:30 Uhr
21.02./07.03./18.04./16.05.

Frauenfrühstück

mit Frau Riebel (Tel. 70 58 70)
und Frau Beyer (Tel. 70 25 69)
Mittwoch 9:00-11:00 Uhr
Programmänderung vorbehalten
20.02. Katharina von Bora – ein
Lebensbild (H. Spieth)
06.03. Eine Reise in die USA
(A. Habermaier)
20.03. Tanzend treiben wir den
Winter aus
10.4. Führung durch die Barfüßer
Kirche (H. Kastl). Treffpunkt:
10:00 Uhr in der Kirche
24.04. Lügen – darf man, soll man,
muss man?
15.05. Frühlingskräuter in Elisa-
beths Garten – eine Garten-
führung
05.06./19.06./03.07./17.07.

Gymnastik

mit Frau Wagner
Dienstag 11:00 Uhr
Bitte Unterlagen mitbringen!

Pilates

mit Frau Binder, Tel. 74 14 77
jeden Dienstag 9:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00 Uhr (außer
in den Ferien)
Anfänger jederzeit willkommen!
Anmeldung bei Frau Binder

Kirchenchor

mit Herrn Windisch, Tel. 74 18 66
Montag 19:45 Uhr
Interessierte Sängerinnen und Sänger
(auch ohne Vorkenntnisse) herzlich
willkommen.

*Des Morgens früh erfreut den Hans
des Badezimmers Resonanz:
Es rauscht die Dusche, dröhnt der Bass,
denn Singen macht dem Manne Spaß.
Inzwischen lauscht auf jeden Ton
im Gange wartend schon der Sohn.
Das Wasser rinnt, es rinnt die Zeit.
Sie lauschen dem Gesang zu zweit.
Das Singen hält die Lungen fit.
Inzwischen lauschen sie zu dritt.
Den Tonumfang, ganz ungeniert,
erprobt der Mensch. Man ist frustriert.
Da endlich öffnet sich die Tür.
Der Sänger tritt erfrischt herfür.
Vielstimmig dringt es an sein Ohr:
"Tob dich doch aus im Kirchenchor!"*

unbekannter Autor

Gospelchor Quarterpast e.V.

mit Herrn Höfle, Tel. 0172 892 45 26
Mittwoch 19:45 Uhr

Erzähl-Café

mit Frau Dallmeir (Tel. 70 46 64)
Sonntag ab 14:30 Uhr
10.02./17.03./14.04.

Geburtstagsfreude

Geburtstagsfeier für Senioren ab 65
jeweils Donnerstag um 15:00 Uhr
21.03./06.06.

Eine-Welt-Laden

Verkauf von Produkten aus fairem
Handel im Anschluss an den Gottes-
dienst
17.02./03.03./17.03./07.04./21.04./
05.05.

Gruppe „Herbstwind“

mit Frau Hofmann, Tel. 70 94 93
Mit Block-, Kreis- und Paartänzen
werden Beweglichkeit, Koordination
und Gedächtnis geschult; eine gute
Möglichkeit, Körper und Geist fit
zu halten.
Termine zum Ausprobieren und
Mitmachen.
Jeweils Mittwoch 14:30 Uhr
20.02./13.03./10.04./24.04./08.05.

Handarbeitstreff

mit Frau Knab, Tel. 70 21 65
Für alle, die gerne stricken, nähen,
häkeln, patchworken, sticken ...
Dienstag 17:00-19:00 Uhr
19.02./05.03./19.03./09.04./23.04./
07.05./

Miteinander kochen – miteinander essen

mit Frau Lichtnauer (Tel. 70 35 70)
Unkostenbeitrag erbeten
07.02./14.03./11.04./02.05.

Kirchenvorstand

Die Sitzungen des Kirchenvorstands
sind öffentlich.
Sitzungstermine Dienstag 19:45 Uhr
26.02./19.03./16.04./14.05.



Eltern-Kind-Gruppe Blumenkinder

Mittwoch 9:30-11:30 Uhr
Birgit Schmied (Tel. 74 23 75)
Elisabeth Fischer (Tel. 80 03 855)

Bibeltag für Kinder und Großeltern

Dienstag, 26.03. (Osterferien) von
9:00-12:30 Uhr für Kinder 1.-6. Klasse
mit ihren Großeltern: „Ich zeig Dir
meine Welt, Du zeigst mir Deine Welt“.
Anmeldungen über die Schulen und
per Mail.

Kindergottesdienst

Leitung: Gabi Raunigk
Tel. 0176 100 515 50
gabriele.raunigk@elkb.de
31.03. parallel zum Festgottesdienst:
Kindergottesdienst mit Eiersuchen
Beginn um 10:00 Uhr in der Kirche.
05.05. Ökumenischer Kindergottes-
dienst in St. Franziskus (**verschoben**
– **neuer Termin steht noch nicht**
fest)

JuKe – Lukas' Jugend Keller



Leitung: Gabi Raunigk und Team
Der Freitagabend für Jugendliche
ab 13 Jahren, 19:00-21:30 Uhr
22.02./08.03./22.03./19.04./03.05.

Du kommst doch!

Kinder-Eltern- Gottesdienst

um 11:00 Uhr in der Kirche
10.03./28.04./05.05.

Konfirmanden 2013

Infoabend Konfirmation am Freitag,
08.02. um 19:00 Uhr
Konfi-Wochenende 01.03.-03.03. in
Zusammzell
10.03. (Sonntag) 09:30 Uhr Vorstel-
lungsgottesdienst
10.04. (Mittwoch) 18:00 und 19:00
Uhr Stellprobe
12.04. (Freitag) 18:00 Uhr gemein-
samer Beichtgottesdienst
13.04. (Samstag) 14:00 Uhr Konfir-
mation Gr. 1
14.04. (Sonntag) 10:00 Uhr Konfir-
mation Gr. 2

Konfirmanden 2014

Einladung zum Vorstellungsgottes-
dienst der jetzigen Konfirmanden
am 10.03. um 9:30 Uhr
15.06. (Samstag) 09:00-13:00 Uhr:
Konfirmandentag
28.06. (Freitag) 19:00 Uhr: Juke
„*spezial*“ Willkommen für die neuen
Konfis
12.07. (Freitag) 19:00 Uhr: Info-
abend „Camp“ für Konfirmanden
und Eltern
13.07. 09:00-13:00 Uhr: Konfir-
mandentag

Passionsnacht der Jugend

Beginn 28.03. um 20:00 Uhr in der Kirche.

Ende gegen 08:00 Uhr mit Frühstück.

Thema: Streit um Jerusalem

Bitte dazu anmelden.

Anmeldungen liegen ab 24.02. aus oder per Mail bestellen.

Anmeldeschluss 25.03.

01.05.-05.05. Evang. Kirchentag in Hamburg, Fahrt mit dem JUWE

Passionsnacht der Jugend

Zum 3. Mal findet die Passionsnacht statt. Begonnen wird jeweils mit dem Gottesdienst um 20 Uhr am Gründonnerstag in der Kirche. Danach schließt sich ein gemeinsames Essen und die Übernachtung im Gemeindehaus an. Viel Schlaf gab es bisher nie, denn da ist Zeit, sich dem Thema zu widmen.

Die Jugendmitarbeiter haben sich für dieses Jahr das Thema: „Streit um Jerusalem“ ausgesucht. Es soll um die Fragen gehen: Wie war das damals mit den Kreuzzügen? Wer hatte die Idee dazu? Was hat die Leute damals motiviert? Jerusalem mit seinen wechselnden Herrschern und wie ist das heute? Mit wechselnden Methoden, wie kreative Aufarbeitung, Audiotechniken, Informationseinheiten, Filmbeiträgen und liturgischen Elementen wird das Team diesem Thema Gestalt geben. Die Passionsnacht endet mit einem gemeinsamen Frühstück und dann freut sich um 8:00 Uhr jeder auf sein Bett. Die Anmeldungen gehen ab 24.02. raus und können auch per Mail bestellt werden. Anmeldeschluss ist 25.03.

Wichtig!

Wahl des Jugendausschusses

am 10. März 2013 bis 12:00 Uhr

nach dem Vorstellungsgottedienst der Konfirmanden im JuKe

Wahlberecht sind die diesjährigen Konfirmanden und alle konfirmierten Gemeindeglieder, die noch nicht 27 Jahre alt sind. Briefwahl kann beim Wahlausschuss oder bei der Diakonin per Mail beantragt werden.

Kinder-Eltern-Gottesdienst

Ab Februar gibt es eine Änderung beim Kinder-Eltern-Gottesdienst. Es wurde vielfach gewünscht, dass der Kinder-Eltern-Gottesdienst nicht an den NewVoice-Gottesdienst gekoppelt wird. Im Vorbereitungsteam wurde daraufhin nach geeigneten Terminen gesucht. Leider ließ sich im laufenden Kirchenjahr ein einheitlicher Rhythmus, wie z. B. jeder 1. Sonntag im Monat, nicht mehr finden. Deshalb wurden die Termine bis zu den Sommerferien auf einem eigenen Flyer zusammengefasst.

Durch die Gottesdienste werden die drei Handpuppen Krümel, Rabe und Tuliza führen, die jeweils das Thema vorstellen und aus ihrer Sicht beleuchtet werden. Das Mädchen Tuliza haben viele Kinder schon am Kinderbibeltag kennengelernt. Im Januar stellten sich die beiden Freunde ihrer Gottesdienstgemeinde vor.

Die Gottesdienste finden jeweils um 11 Uhr in der Kirche statt. Ausnahmen bilden der ökumenische Kindergottesdienst und der Kindergottesdienst parallel zum Osterfestgottesdienst, in dem die Kinder sich mit Tuliza, Krümel und Rabe auf Eiersuche begeben.

Gabi Raunigk

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Kennen Sie noch die alte Konfirmandenprüfung?

Ich gehörte damals zum ersten Konfi-Jahrgang, bei dem sie abgeschafft war. An deren Stelle trat ein Gottesdienst, den die Konfirmanden unter Anleitung vom Pfarrer und den Konfi-Betreuern gestalten. Jeder Konfirmand übernimmt einen Teil des Gottesdienstes, sei es Begrüßung, Verabschiedung, Musik, oder einen Part in der Verkündigung.

Unsere Konfirmanden wählen sich ihr Thema selbst, zu dem sie arbeiten möchten. Mit Hilfe von Vorlagen schreiben sie ihre Texte selbst oder wählen geeignete Textstellen aus, suchen Lieder und überlegen sich, wie sie der Gemeinde ihr Thema vorstellen können. „Das ist gar nicht so leicht“, hat so mancher Konfirmand gestöhnt,

als er angestrengt seine Fürbitte zum dritten Mal umformulierte, weil er sie so nicht vortragen wollte. Viel Herzblut und Ehrgeiz, viel Fantasie und eigene Gedanken stecken in so einem Gottesdienst. Die meisten Konfis empfinden diese neue Form der „Konfirmandenprüfung“ als sinnvoll. Auswendig gelernt wird auch heute noch, denn die „Basics“ müssen sitzen, aber das Abfragen wird von den Konfi-Betreuern übernommen. Für die Vorbereitung des Gottesdienstes haben die Konfirmanden ein Wochenende Zeit. Diesmal geht es ins Schullandheim nach Zusamzell.

Dort findet auch ein Rückblick auf die Konfirmandenzeit statt, und es werden erste Überlegungen darüber angestellt, ob und inwieweit sich die

Jugendlichen künftig ehrenamtlich engagieren wollen.

Als neue Helfer werden sie dann in einem Gottesdienst mit einem Segen von den älteren Jugendmitarbeitern in ihre Reihen aufgenommen. Entsprechend ihren Neigungen können sie

sich dann an den vielen gemeinsamen Aufgaben im Jugendbereich und darüber hinaus beteiligen.

Wir wünschen den Konfirmanden Gottes Segen für ihren Vorstellungsgottesdienst.

Gabi Raunigk

Unsere Konfirmanden

Bayer Sabrina
Braunbarth Lena
Brockmann Tom
Feiger Regina
Frank Sofia
Graf Luisa
Haase Theresa
Hopf Diana
Kalchschmid Sarah
Kaufmann Dominik

Konnerth Beatrice
Magnus Jasmin
Markus Laura
Meißle Melissa
Messelhäuser Maximilian
Schindler Sebastian
Schwartz Armin
Schwartz Simone
Weide Leonie
Wurster Ariane
Wurster Benjamin



Jugendmitarbeiter aus unserer Gemeinde auf dem Camp: Afra Brückner, Johannes Grauwogel, Markus Gropper, Janine Hassall, Samuel Jacker, Daniel Lebmer, Babett Panitz, Elisabeth Raunegger, Tanja Schmid, Viviane Siegle, Anna Silbereis, Vanessa Stolz, Andreas Zeiser

Rückblick Vollversammlung der Jugend – Ausblick Jugendausschuss

Am 18. Oktober 2012 traf sich die Jugend im Juke, um über die Einrichtung eines Jugendausschusses zu beraten. Diakon Tobias Bernhard aus dem Jugendwerk erläuterte die entsprechenden Rechtsgrundlagen in der bayrischen Landeskirche.

In einer lebhaften Diskussion wurden entscheidende Weichen gestellt: Es werden von den Jugendlichen 3 Vertreter gewählt und der Kirchenvorstand bestätigt 3 Erwachsene als Mitglieder des Jugendausschusses. Die Jugend hat die Möglichkeit, zusätzlich zur Jugenddiakonin zwei weitere geeignete Erwachsene vorzuschlagen, z. B. aus dem Kirchenvorstand oder aus dem Kreis der zum KV wählbaren Erwachsenen, die die Jugendarbeit gerne unterstützen. Die Wahl der erwachsenen Mitglieder des Jugendausschusses nimmt der Kirchenvorstand vor.

Der Wahlausschuss, bestehend aus Babett Panitz, Daniel Lehmer, Elisabeth Raunecker und Vanessa Stolz, begab sich eiligst auf die Suche nach geeigneten Kandidaten. Ursprünglich

sollte die Kandidatensuche bis zum 1. Advent abgeschlossen sein. Doch da zu diesem Zeitpunkt nur drei männliche Kandidaten gefunden waren, wurde die Vorschlagsliste wieder eröffnet. Spätestens bis zum Fasching muss sie dann wieder geschlossen werden.

Die Wahl findet am 10. März nach dem Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden statt. Wahlberechtigt sind die diesjährigen Konfirmanden und alle konfirmierten Gemeindeglieder, die noch nicht 27 Jahre alt sind. Briefwahl kann beim Wahlausschuss oder bei der Diakonin per Mail beantragt werden. Die Wähler findet im Juke statt. Sie erfolgt geheim und schriftlich. Die Kandidaten werden auf 2 Jahre gewählt. Um 12 Uhr wird die Urne geschlossen und ausgezählt.

Der neue Jugendausschuss soll sich in Zukunft um die Planung der Jugendarbeit kümmern, die Delegationen innerhalb und außerhalb der Gemeinde bestimmen, Ansprechpartner der Jugend und Konfis sein, über die Fortbildungsmöglichkeiten der Jugendmitarbeiter beraten und den finanziellen Schwerpunkt des Jugendtats festlegen.

Gabi Rannigk



*Kandidaten für den Jugendausschuss
(von links nach rechts):
Daniel-Andreas Lehmer (16), Andreas Zeiser (17), Markus Gropper (Nussi) (18). Alle drei arbeiten im Konfi-Team und im Bereich der Jugend- und Gemeindegarbeit mit.*



QUARTERPAST

... mehr als Gospel in St. Lukas

Musiknacht 2013

Es ist wieder mal so weit:
der Gospelchor Quarterpast veranstaltet

am 4. Mai 2013, um 18:15 Uhr

eine neue Musiknacht 2013.

Es erwartet uns ein ganzer Abend mit vielfältiger, abwechslungsreicher Musik in der Kirche, im Gemeindesaal und – wenn das Wetter mitspielt – auch im Freien. Und damit Sie diesen Abend auch durchhalten, sorgen wir natürlich auch für Ihr leibliches Wohl!



Quarterpast bei der Musiknacht 2008



Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Weltgebetstag der Frauen
am 1. März 2013 um 18:00 Uhr
in Christkönig

Zum Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „*vie en rose*“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der deutsch-französischen Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Frankreich ist mit seinen mehr als 540.000 km² eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc (mit 4.810 m höchster Berg der Alpen) über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d'Azur. In Frankreich, wo zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Das Land, dessen Kirche sich einst stolz als „älteste Tochter Roms“ pries, gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat. Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französisinnen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und

Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungspositionen in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sog. banlieue, leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1 %. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse (Mt 25,31-40; 3. Buch Mose/ Lev 19,2;33-37; Offb 21,3-4) und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft

nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen! Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

*Lisa Schürmann,
Deutsches WGT-Komitee e.V.*



Weltgebetstag der Frauen 2012

Geistliches Wort zur Organspende



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

voraussichtlich werden Sie in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. Dies geht auf eine gesetzliche Neuregelung zurück, nach der jede versicherte Person ab 16 Jahren über die Organspende informiert und dazu aufgefordert wird, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Dahinter steht die Tatsache, dass in Deutschland viel mehr Spenderorgane gebraucht als gespendet werden.

Es ist sehr verständlich, wenn Sie dieses sehr persönliche Thema an der Grenze zwischen Leben und Tod verunsichert und Sie sich zum Beispiel fragen: Ist die Definition des Hirntodes tragfähig? Fühlt ein hirntoter Mensch noch Schmerzen? Wie wird ein Mensch nach der Entnahme seiner Organe behandelt? Bleibt genügend Zeit und Raum, in Ruhe und Würde von einem Menschen vor der Organentnahme Abschied zu nehmen? Wie verhalten sich Patientenverfügung und Organspende zueinander? Diese schwierigen

Fragen lassen sich nicht kurz und völlig eindeutig beantworten. Daher hat der Rat dazu eine gründliche Ausarbeitung in Auftrag gegeben.

Die evangelische Kirche möchte Ihnen Mut machen, sich diesen Fragen ohne das Gefühl einer Bedrängung zu stellen und in aller Ruhe zu überlegen, ob Sie zu einer Organspende bereit sein wollen oder nicht. Sie können in Ihrer Umgebung sicherlich auch seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist gesetzlich festgeschrieben, dass jede und jeder Einzelne sich frei für oder gegen eine Organspende entscheiden oder aber diese Entscheidung einer Vertrauensperson überlassen kann.

Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Gesichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.

Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar

und ethisch zu respektieren. Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiednehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.

Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird:

"Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da." (Psalm 139, 8)

*Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der EKD*

AK Tansania

**lädt ein am
07.04.2013 um 10:30 Uhr
ins Gemeindehaus
von St. Lukas**

Frau Serdjuk vom Partnerschaftsausschuss des Dekanats Augsburg berichtet über die Arbeit unseres Partnerschaftsdiakons Mbilinyi in Tansania.

St. Franziskus

So. 03.02. 14:00 Uhr

Faschingszug, danach im BGZ
Faschingstreiben für Kinder

Sa. 09.02. 20:30 Uhr

Jugend-Faschings-Party mit Disco-
Musik. Verkleidung ist Pflicht

So. 03.03. 14:00 Uhr

Flohmarkt für Kinderkleidung im
BGZ und Kasperletheater

Pfarrei Christkönig

17.02. 19:00 Uhr

Segnungsgottesdienst für Paare in
der Pfarrkirche Christkönig

01.03. 18:00 Uhr

„Ich war fremd – ihr habt mich
aufgenommen“

Weltgebetstag der Frauen

02.03. 14.00 Uhr

Kinderkleider- und Spielzeugbasar
im Pfarrheim Edith Stein

23.03. 14.00 Uhr

Kickerturnier im Pfarrheim Edith
Stein

04.05.

Fahrt zum Europark Rust

04.05. 19.30 Uhr

Konzert mit dem Blasorchester
Lechhausen im Pfarrheim Edith
Stein

Februar

Ackermann Friedrich (70)
Blessing Ingeborg (82)
Britzelmeier Therese (75)
Fahrmeier Herta (75)
Kindschuh Adelheid (70)
Klein Katharina (80)
Knittel Heinrich (87)
Linder Helga (75)
Luister Rosina (99)
Mühleisen Max (75)
Naßl Maria (83)
Nemec Jürgen (70)
Peters Günther (75)
Renz Erna (83)
Schober Ely (81)
Tutewohl Heinz (85)

März

Böhm Elisabeth (91)
Dehmann Peter (75)
Dirring Thomas (83)
Giersch Martin (82)
Glockner Katharina (87)
Grimmig Hans-Joachim (88)
Härtl Elisabeth (81)
Heim Erika (87)
Hermel Günter (85)
Hofmann Gerlinde (81)
Hurler Elfriede (83)
Ketterer Valentina (80)
Klein Johann (82)
Mannhardt Erika (80)
Regnet Annelise (88)
Reitenbach Kurt (86)
Schleese Gertraud (88)
Sterzik Anneliese (75)
Vogler Elvira (85)
Vöst Edeltraud (81)
Wolf Christa (82)

April

Aderhold Günter (81)
Gleich Maria (85)
Gruber Bernhilde (70)
Hermel Margarete (84)
Höfer Margot (81)
Kaiser Michael (87)
Koch Irmgard (89)
Kutschis Katharina (75)
Lebsak Ewdokija (86)
Matt Mathilde (82)
Müller Hermann (80)
Ratz Erhard (84)
Sauer Werner (84)
Schurr Otto (88)
Spieth Helmut (81)
Starkmann Brigitte (75)
Stieglitz Hugo (85)
Thalhofer Eveline (70)
Zandt Bernhard (75)
Zwahr Lieselotte (86)

Mai

Halder Hildegard (80)
Klusch Susanna (75)
Kolb Charlotte (81)
Roth Michael (81)
Rühl Willy (84)



Taufen



Catana, Selina
Hocke, Sarah Marie
Schmidbauer, Tim Lennox Maximus
Merk, Michael
Zall, Antonia
Uszkoreit, Melina Monika

*Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen
tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
(Psalm 91, 11-12)*

Beerdigungen



Korinth, Manfred
Rademacher, Renate

Inhalt

Wir sind für Sie da	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Aus unserer Gemeinde	
Abschied Ehepaar Spieth	7
Kirchenchor	8
Gottesdienst und Kirchenjahr	10
Aus Dekanat und Landeskirche	
Fastenopfer	12
Besondere Gottesdienste	
Jubelkonfirmation	13
NewVoice	14
Passion und Ostern	15
Termine – Veranstaltungen – Treffen	16
Kinder und Jugend – Termine	18
Kinder und Jugend	
Passionsnacht der Jugend	19
Kinder-Eltern-Gottesdienst	20
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	20
Unsere Konfirmanden	21
Vollversammlung – Jugendausschuss	22
Musik in St. Lukas	
Musiknacht	23
Ökumene vor Ort	
Weltgebetstag der Frauen	24
Evangelische Kirche in Deutschland	
Geistliches Wort zur Organspende	26
Zum Vormerken	27
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	28
Freud und Leid in der Gemeinde	29
Gottesdienste	31
Gottesdienste in St. Lukas	32

Gottesdienste in der Diaspora

Kath. Pfarrkirche Affing

Sonntag	03.03..	11:15	Gottesdienst	(Meyer)
Karfreitag	29.03.	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl	(Troitzsch-Borchardt)
Sonntag	12.05.	11:15	Gottesdienst	(Troitzsch-Borchardt)

Kath. Pfarrkirche Rebling

Ostermontag

	01.04.	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl	(Borchardt)
--	--------	-------	----------------------------	-------------

Taufgottesdienste in St. Lukas

Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten

Sonntag	24.02.	11:15
Ostern: in der Osternacht und in den Gottesdiensten		
Samstag	27.04.	11:15
Samstag	11.05.	11:30

Bibelabend in Affing

Bei Fam. Wonnenberg, Mandlingweg 4, Tel. (08207) 80 81
 Dienstag 20:00 Uhr
 05.03./09.04./07.05.



*Der nächste Gemeindebrief erscheint
 Anfang Mai 2013.*

Redaktionsschluss ist Montag, 8. April 2013
 Verteilung voraussichtlich Mittwoch, 8. Mai 2013

Gottesdienste in St. Lukas

So. 10.02.	9:30	Gottesdienst	(Ratz)
So. 17.02.	9:30	Gottesdienst	(Raunigk)
	11:00	NewVoice	(Raunigk/Heß/Team)
So. 24.02.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	(Troitzsch-Borchardt)
So. 03.03.	9:30	Gottesdienst	(Meyer)
So. 10.03.	9:30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	(Borchardt/Raunigk)
	11:00	Kinder-Eltern-Gottesdienst	(Raunigk/Team)
So. 17.03.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl (alk.frei)	(Borchardt)
	11:00	NewVoice	(Borchardt/Team)
So. 24.03.	9:30	Gottesdienst	(Heß)
<i>Gründonnerstag</i>			
28.03.	20:00	Gottesdienst mit Abendmahl	(Borchardt)
<i>Karfreitag</i>			
29.03.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl (alk.frei)	(Troitzsch-Borchardt)
<i>Ostersonntag</i>			
31.03.	5:30	Osternacht mit Abendmahl (alk.frei)	(Borchardt)
	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl	(Troitzsch-Borchardt)
	10:00	Kinder-Eltern-Gottesdienst im Gemeindehaus	(Raunigk/Team)
<i>Ostermontag</i>			
01.04.	9:30	Gottesdienst	(Borchardt)
So. 07.04.	9:30	Gottesdienst	(Troitzsch-Borchardt)
Fr. 12.04.	18:00	Beichtgottesdienst der Konfirmanden	(Borchardt)
Sa. 13.04.	14:00	Konfirmation I mit Abendmahl	(Borchardt/Raunigk)
So. 14.04.	10:00	Konfirmation II mit Abendmahl	(Borchardt/Raunigk)
So. 21.04.	9:30	Gottesdienst	(Prockl)
	11:00	NewVoice	(Heß/Team)
So. 28.04.	9:30	Jubelkonfirmation mit Abendmahl (alk.frei)	(Troitzsch-Borchardt)
	11:00	Kinder-Eltern-Gottesdienst	(Raunigk/Team)
So. 05.05.	9:30	Gottesdienst	(Borchardt)
	11:00	Kinder-Eltern-Gottesdienst	(Raunigk/Team)
Do.09.05.	9:30	Gottesdienst	(Troitzsch-Borchardt)
So. 12.05.	9:30	Gottesdienst	(Troitzsch-Borchardt)
<i>Pfingstsonntag</i>			
19.05.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	(Borchardt)
	11:00	NewVoice	(Borchardt)
<i>Pfingstmontag</i>			
20.05.		Ökumenischer Gottesdienst	(Troitzsch-Borchardt)

Für die Zeit des Kö-Umbaus ändern sich die Gottesdienstzeiten folgendermaßen:

Sonntagsgottesdienst: **9:30 Uhr** NewVoice: **11:00 Uhr**

Auch der Gottesdienstbeginn in der Diaspora verschiebt sich auf **11:15 Uhr**.